













Landschaftspflege mit Messer und Gabel

Eines der Hauptziele des Naturpark Südschwarzwald ist die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung dieser einzigartigen Kulturlandschaft. Für die Landschaftspflege im Naturpark gilt das Motto „Schutz durch Nutzung“. Daher unterstützt der Naturpark eine nachhaltige Landwirtschaft. Dies geschieht u.a. durch die Förderung von Kooperationen zwischen Landwirtschaft, Naturschutz, Tourismus sowie Hotellerie und Gastronomie.

Lassen Sie sich von den kulinarischen Genüssen des Südschwarzwalds verwöhnen. Im Naturpark Südschwarzwald bieten zahlreiche Hütten und Erzeuger ein reichhaltiges und vielfaches Angebot an qualitativ hochwertigen Produkten.

Besuchen Sie zum Beispiel die Hofkäseweiden, in der Schwarzwaldregion können zahlreiche Südschwarzwald-Produkte erworben werden.

Handgeflügel Turbinen

Im Winter ist der Energiebedarf in den Haushalten besonders hoch. Um den Energieverbrauch zu senken, können Handgeflügel Turbinen eingesetzt werden. Diese Turbinen wandeln die kinetische Energie der Hand in elektrische Energie um.

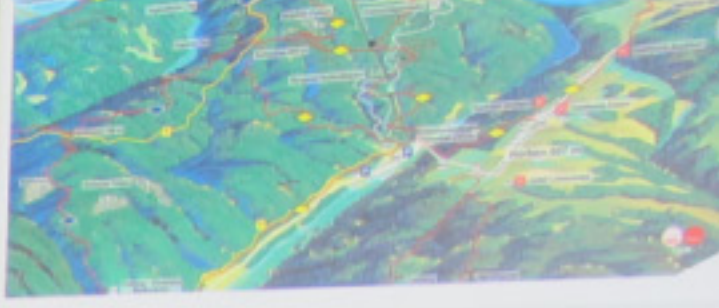
Handgeflügel/Steinleuchtturm

Im Winter ist der Energiebedarf in den Haushalten besonders hoch. Um den Energieverbrauch zu senken, können Handgeflügel Turbinen eingesetzt werden. Diese Turbinen wandeln die kinetische Energie der Hand in elektrische Energie um.

Die meisten Einwohner verdienen heute ihr Einkommen außerhalb, als Pendler in Freiburg oder in der in der Region. Vor Ort bietet der Tourismus neue Einkommensmöglichkeiten, die früher wichtige Landwirtschaft wird mehr und mehr zur Landschaftspflege.

Die meisten Einwohner verdienen heute ihr Einkommen außerhalb, als Pendler in Freiburg oder in der in der Region. Vor Ort bietet der Tourismus neue Einkommensmöglichkeiten, die früher wichtige Landwirtschaft wird mehr und mehr zur Landschaftspflege.

Seit dem 2. Weltkrieg setzen die Hofgründer auf den Tourismus. Skiflöße wurden gebaut, Lopen eingerichtet, Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen. Die harten Winter der Vergangenheit versprachen plötzlich neue Einnahmen. Heute ist der Tourismus die einzige maßgebliche Erwerbsmöglichkeit mit guten Zukunftsaussichten. Natur und Landschaft bieten dem gestressten Stadtmenschen vielfältige Erholung zu allen Jahreszeiten, sei es beim Wintersport, beim Wandern, Mountainbiken oder Reiten.



Die Geschichte der Schauinslandbahn

Die Geschichte der Schauinslandbahn beginnt eigentlich schon 1893, als der „Stadtrat“ von Freiburg auf der Trasse der Forst- und Fahrstraße den Schauinsland besichtigte und feststellte: „Dieser Berg muss der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.“ In einem Gesuch vom 1907 an das Großherzogliche Ministerium des Innern in Karlsruhe wird eine Eisenbahnlinie von Waldshut über St. Blasien und Todtnau nach Freiburg beantragt, da St. Blasien und Umgebung zu verfallen, auch endlich in die Segnungen moderner Kultur einbezogen zu werden.



Mit Deutschlands längster Umlaufstrecke auf 1284 m.
www.schauinslandbahn.de • Infotelefon 0761 4511-777









Wahlzahl 3
3 - 10%
6 - 15%
12 - 20%

Wahlzahl 3
3 - 10%
6 - 15%
12 - 20%